

Michele Wegner, Franziska Weber

Die Interessen der jungen Zielgruppe im Blick

Die erste »Interest group« des BIB – die New Professionals

Seit in einer Sitzung des Vereinsausschusses des Berufsverbands Information Bibliothek (BIB) im Jahre 2013 die Frage aufkam, welche Angebote und Aktivitäten man den Auszubildenden, Studierenden und Berufseinsteigern im Verband anbieten könnte, beschäftigt sich der Berufsverband mit dieser Thematik. Beim 103. Deutschen Bibliothekartag in Bremen wurde die Frage erneut aufgegriffen und in einem Workshop verschiedene Lösungsansätze sowie Angebote und Wünsche der Zielgruppe definiert.

Daraus ist im Laufe der darauf folgenden zwei Jahre dann die erste sogenannte »Interest group« des BIB entstanden. Ganz bewusst hat man sich gegen eine Kommission – wie sie im Verband üblich sind – entschieden. Durch die relativ freie Struktur dieser Arbeitsgruppe möchte man Neulingen im Verband die Chance geben, sich unkompliziert und ohne große Hürden mit dem Thema der aktiven Verbandsarbeit zu beschäftigen und erste Erfahrungen in den unterschiedlichen Themengebieten zu sammeln.

Seitdem 2016 eine Satzungsänderung erfolgte, sind die New Professionals offiziell Teil des BIB und bei den Sitzungen des Vereinsausschusses stimmberechtigt. Dadurch können jetzt die Interessen der Zielgruppe effektiv vertreten werden.

Hauptaufgabe der Interest group ist die enge Verknüpfung der Mitglieder mit dem Verband. So soll gewährleistet werden, dass die Wünsche der neuen Generation von Kolleginnen und Kollegen umgesetzt werden können, Veranstaltungen zur Fort- und Weiterbildung für die Zielgruppe angeboten

werden und Ansprechpartner bei Fragen aller Art zur Verfügung stehen. Neben der Hilfe bei der Netzworkebildung, möchten die New Professionals ihrer Zielgruppe auch die Möglichkeit bieten, selbst aktiv am Verbandsgeschehen teilzunehmen. Des Weiteren unterstützt die Interest group bei der weiteren Karriereplanung und berät die Mitglieder der Zielgruppe auch gern individuell.

Unterstützung durch BIB

Derzeit bestehen die New Professionals aus drei aktiven Mitgliedern, die sich die unterschiedlichen Projekte und Arbeitsgebiete teilen. Darüber hinaus werden sie je nach Veranstaltung gezielt von weiteren ehrenamtlichen Mitgliedern des BIB unterstützt.

So konnten im vergangenen Jahr einige Veranstaltungen für die Zielgruppe erfolgreich angeboten werden. Bei der Buchmesse in Leipzig waren die New Professionals beim Karrieretag mit einem Stand vertreten und konnten viele Jugendliche zum Thema Ausbildung oder Studium in der Bibliothekswelt

beraten. Einige Tage zuvor stand beim Bibliothekskongress das Thema »Auslandserfahrung« auf der Agenda. Inzwischen schon fast Tradition ist das Bewerbungstraining, das jährlich auf der Frankfurter Buchmesse angeboten wird.

Hier stehen neben den New Professionals und dem Bundesvorstand des Verbandes, jedes Mal zahlreiche Experten Rede und Antwort. Neben dieser Hauptveranstaltung ist die Interest group die ganze Woche über in Frankfurt vertreten und steht für Fragen und Auskünfte zur Verfügung. 2016 konnten

Für den diesjährigen Bibliothekartag in Frankfurt ist ein Workshop zum Thema »(Spontan) moderieren und Diskussionen leiten« geplant.



Erster Sprecher der New Professionals ist **Michele Wegner**. Er ist als Leitender Fachangestellter der Berliner Bezirkszentralbibliothek Steglitz-Zehlendorf mit der Leitung des bibliothekstechnischen Benutzungsdienstes betraut. Seit November 2015 nimmt er an der berufsbegleitenden Fernweiterbildung Bibliotheksmanagement an der Fachhochschule Potsdam teil. Unterstützt wird Wegner von der stellvertretenden Sprecherin **Franziska Weber**. Sie hat an der Fachhochschule in Köln Bibliothekswesen studiert. Nach ihrem Abschluss arbeitete sie beim Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen (hbz) und ist seit Kurzem in der Stadtbibliothek Köln tätig.



die Mitglieder außerdem mit einer Fotobox am Stand ein Erinnerungsfoto machen.

Auch für 2017 stehen wieder viele interessante Angebote auf dem Programm. Für den diesjährigen Bibliothekartag in Frankfurt ist ein Workshop zum Thema »(Spontan) moderieren und Diskussionen leiten« geplant, beim Karrieretag der Leipziger Buchmesse können sich Interessierte wieder über die verschiedenen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten beraten lassen. Erstmals soll, in Kooperation mit den Landesgruppen des BIB, eine deutschlandweite Aktion

zur Mitgliederwerbung an den Berufsschulen und Universitäten stattfinden. So wird auch in den kommenden Monaten den »Neuzugängen« viel geboten und die New Professionals freuen sich auf die Veranstaltungen und den Austausch.

Bei den New Professionals kann jeder mitmachen ohne sich wählen lassen zu müssen. Dadurch soll die Möglichkeit geboten werden, flexibel aktiv zu werden, ohne sich dauerhaft zu verpflichten. Interessierte finden weitere Informationen online unter <http://www.bib-info.de/kommissionen/new-professionals.html> oder per Mail unter new-professionals@bib-info.de

»Buchmenschen« reichen nicht aus

Positionspapier des ekz-Beirats zu Berufsbild und Personalentwicklung in Öffentlichen Bibliotheken

Wie gestaltet sich die weitere Entwicklung der Berufsbilder in Bibliotheken? Welche Aufgabenfelder stehen künftig im Mittelpunkt und welche Inhalte sollten in der Ausbildung eine Rolle spielen? Diese Fragen bildeten einen der Schwerpunkte in den Diskussionen des Bibliothekarischen Beirats der ekz seit 2014. Mit seinem aktuellen Positionspapier »Berufsbild und Entwicklung« möchte er die weitere Fachdiskussion befördern:

1. Die Ausleihen physischer Medien in vielen Bibliotheken gehen zurück, während die Zahl der Besucher, der Bedarf nach Lernplätzen und die Suche nach ganzheitlichen sowie interaktiven Bildungsangeboten steigen. Sowohl die bibliothekarische Aus- als auch die Fortbildung sind daher gefordert, ihre Angebote weg vom klassischen Medienfokus hin zu neuen Inhalten wie Pädagogik, explorativem Lernen, Informationskompetenz, Eventmanagement, Gestaltung von Partizipation und Kollaboration sowie Führungskompetenz und Management zu entwickeln. Dabei sollen auch neue Schulungsformen für die Bildung wie Webinare und E-Learning genutzt werden.

2. Veränderungen bei Themen wie unter anderem dem demografischen Wandel, Migration sowie bei den Familienstrukturen erfahren ihre konkrete Ausprägung in der Stadtgesellschaft und im kommunalen Umfeld. Öffentliche Bibliotheken sollten dem im Rahmen ihrer Möglichkeiten – sowohl bei der Auswahl ihres Personals als auch bei der Fortbildung – ausreichend und proaktiv Rechnung tragen. Andere und neue Berufsgruppen in der Bibliothek können darüber hinaus einen Beitrag zur Innovation leisten.

3. Für die Realisierung von Veränderungen im Personalbereich ist die Einbindung der kommunalen Entscheider erforderlich. Öffentliche Bibliotheken müssen deutlich stärker und ausgeprägter als bisher mit expliziten Strategien,

Konzeptionen, Masterplänen und den dazu passenden Veranstaltungsformaten auch in die Politik hineinwirken und damit den erforderlichen Wandel im Personalbereich vorbereiten. Besonders wichtig ist es hierbei, die alten Bibliotheksbilder im Kopf der Politiker durch zeitgemäße zu ersetzen.

4. Freiwillige haben sich in Bereichen wie Leseförderung oder bei Services für die Zielgruppe der Senioren in Bibliotheken bewährt. Bibliotheken sind gefordert, dieses Thema aktiv zu thematisieren und zu kommunizieren – am besten im Rahmen einer generellen Bibliotheksstrategie. Fragen wie »Wo sollen Freiwillige eingesetzt werden und wo nicht?«, »Welche Qualifikationen und Kompetenzen sollen sie mitbringen?« oder »Wie können Freiwillige dauerhaft motiviert werden?« sollten dabei beantwortet werden.

5. Der dynamische Wandel in der Gesellschaft und in der Mediennutzung macht heute in Bibliotheken Menschen notwendig, die bereit sind zum interdisziplinären Arbeiten. Je mehr sich die Aufgabenfelder in Bibliotheken ausdehnen desto flexibler und dynamischer müssen die Kolleginnen und Kollegen sein. Dabei sollte nicht nur an der fortlaufenden Entwicklung der Fähigkeiten, sondern auch an der entsprechenden Einstellung gezielt gearbeitet werden.

6. Grundsätzlich muss am Image der Bibliotheksberufe gearbeitet werden! Es reicht nicht aus, »Buchmenschen« für Bibliotheken zu gewinnen – wir benötigen offene, kommunikationsorientierte und wandlungsbereite Kolleginnen und Kollegen! Wir schlagen eine Initiative vor, bei der insbesondere Arbeitsagenturen und andere beratende Institutionen über das moderne Berufsbild von Bibliothekarinnen und Bibliothekaren sowie Fachangestellten für Medien und Informationsdienste aufgeklärt und fortgebildet werden. Darüber hinaus bedürfen die Berufsbilder einer laufenden und zukunftsorientierten Aktualisierung.